

## Uns allen ein friedliches und erkenntnisreiches Jahr 2017!

Liebe Wegbegleiter

Nun ist das neue Jahr schon mehr als eine Woche alt. Vielleicht haben sich manche ein paar Vorsätze genommen, die über die Gewichtsregulierung hinausgehen. Vielleicht sind Vorsätze auch für die meisten einfach ein unsinniger Versuch, etwas zu verändern, was eben so einfach nicht behebbar ist.

In jedem Fall erscheint es mir sinnvoll, sich darauf zu besinnen, was WIRKLICH für das eigene Leben wichtig und erstrebenswert ist. Was den subjektiv beklagten Zustand der Welt hilft mitaufzulösen.

Natürlich können wir nicht den Krieg auf der Welt beenden, nur weil wir dagegen sind. Wir haben keine Macht in diesem Sinn. Auch können wir nicht mit dem Welthunger Schluss machen, nur weil wir erkennen, dass wir eigentlich weltweit in der Überfülle leben. Wir können das Asylproblem nicht ändern.

Aber wir haben die Möglichkeit, einmal damit zu beginnen, konsequent das zu leben, was wir uns wünschen. Als ein Teil des Ganzen zu beginnen, eine Oase dessen zu sein, was die Welt ersehnt. Zum Beispiel können wir Frieden in unser Innerstes einziehen zu lassen. Wir können dem Frieden einen Ort geben, wo er wirken kann. Denn das haben wir immer in uns selbst.

Wir können der Gewissheit Raum geben, dass immer für uns gesorgt ist. Dass wir – selbst wenn wir vergleichsweise arm sind – in einem Land leben, das für jeden Menschen einen Ort zum Aufwärmen und eine Suppenstube bereithält. Und wiederum daran gemessen wir immer auf höchstem Niveau klagen.

Wir können uns daran erinnern, dass wir den Slogan hatten: „Stell dir vor, es ist Krieg und keiner geht hin“. Es gibt Millionen Menschen, die das nun leben wollen und aus den Kriegsregionen weg gehen, anstatt hinzugehen und mitzukämpfen.

In einer Tagesmeldung las ich heute: „Der Winter greift noch einmal an!“. Sind wir so verwöhnt, dass wir eine banale jahreszeitliche Erscheinung so beklagen müssen? Was haben die Menschen in der Eiszeit getan? Sicher nicht nach einem gerufen, der alles regelt im Sinne der Sicherheit. Wir haben die Aufgabe, das Leben anzupacken. Schritt für Schritt den Weg in die Welt hineinzugehen, die wir haben wollen, anstatt zu verharren und zu fragen, was man tun sollte.

Das Jahr 2017 wird uns weiter immer tiefer in diese Prüfungen führen. Und es wird schleunigst Zeit, all das im eigenen kleinen Wirkungskreis umzusetzen, was wir uns wünschen.

Frieden

Dankbarkeit

Innere Fülle

Menschlichkeit

Unabhängigkeit

Wahrhaftigkeit

Freude

und die Kraft, dem standzuhalten, was kommt  
In diesem Sinne ein glückliches neues Jahr!